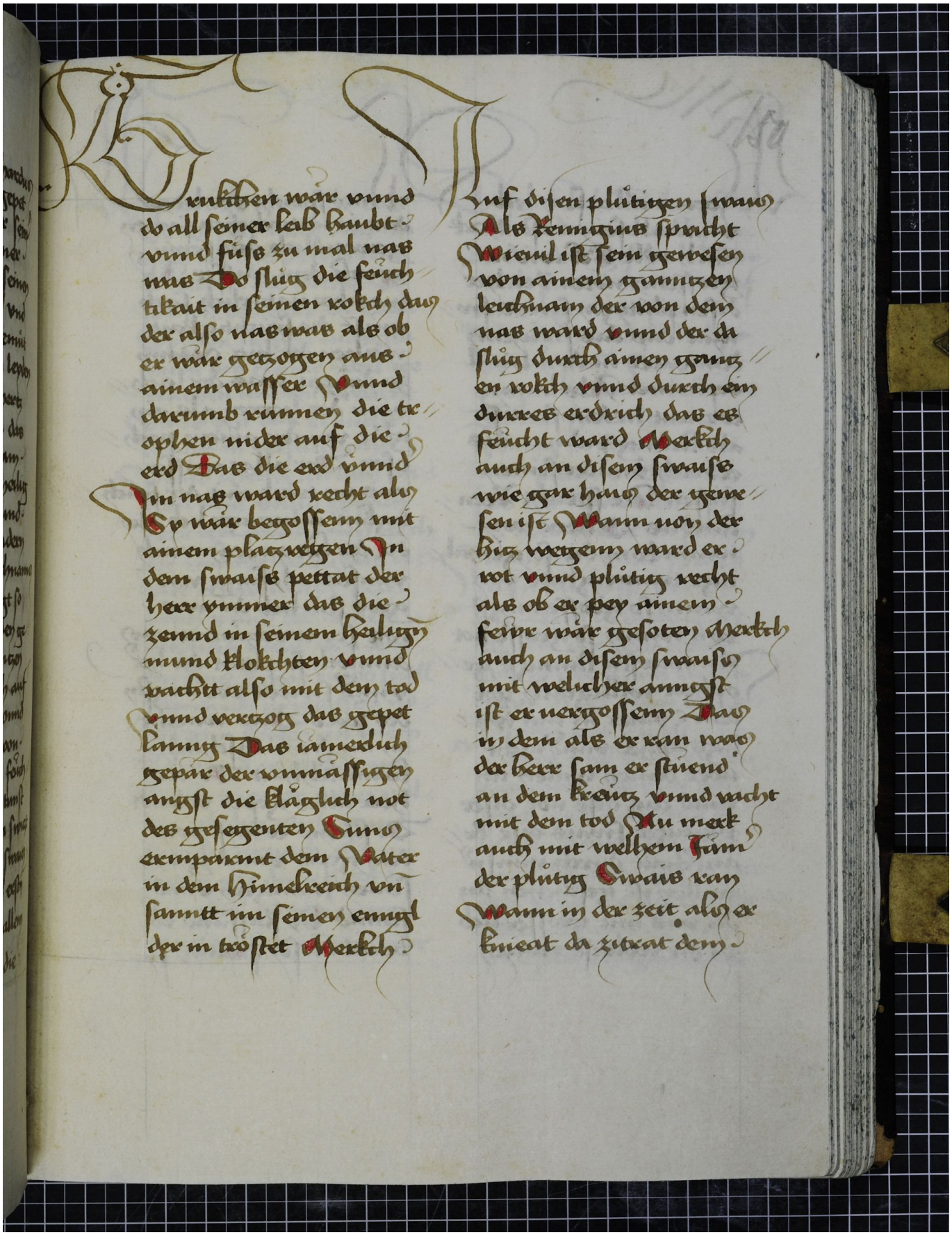
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Erkuchen wär vnnd
ob all seiner leib haubt
vnnd füss zu mal nas
was Do slug die feuch
tikait in seinen rokch daz
der also nas was als ob
er wär gezogen aus
ainem wasser Vnnd
darumb vnnen die te
ssphen nider auf die
erd Das die erd vnnd
Sin nas ward recht als
Sy wär begossen mit
ainem platzregen In
dem swaiss pettat der
herr ymmer das die
zemd in seinen heligen
mund klokchten vnnd
wachtt also mit den tod
vnnd vertrog das gepet
lamm Das iamerlich
gepar der vnmässigen
angst die klaglich not
des gesegenten Sun
ermpfarnt dem Vater
in dem Himelreich vn
sammtt im seinen emigl
der in tröstet Merkch
Auf disen plutigen swaiss
Als Remigius spracht
Wieuil ist sein gewesen
von ainem gantzen
leichnam der von dem
nas ward vnnd der da
slug durch ainen ganz
en rokch vnnd durch ein
durres erdrich das er
feucht ward Merkch
auch an disem swaiss
wie gar hass der gewe
sen ist Wann von der
hitz wegem ward er
rot vnnd plutig recht
als ob er pey ainem
feur wär gesoten Merkch
auch an disem swaiss
mit welcher angst
ist er vergossen Das
in dem als er kam nach
der herr sam er stuend
an dem kreutz vnnd rucht
mit dem tod Nu merk
auch mit welchem sum
der plutig Swais kam
Wann in der zeit als er
knieat da zitrat dem